

V-15

Antragsteller*innen: KV Oberberg u.a.

Gegenstand: TOP 10: Verschiedenes

DER KREISAUSSCHUB DES KV OBERBERG IST GEGEN GENTECHNIK AUF DEM ACKER, DEM TELLER UND IM TIER? GANZ DEUTLICH: NEIN DANKE!

1 Wir GRÜNE in Oberberg stehen weiterhin für gutes Essen komplett ohne Gentechnik. Wir
2 wollen unsere Äcker und unsere Teller frei von Gentechnik halten, auch wenn sie sich als
3 „neu“ tarnt.“

4 Durch einen Beschluss unseres Bundesvorstandes reiben sich nun nicht wenige von uns
5 die Augen, weil darin unsere Ablehnung der Gentechnik in der Landwirtschaft relativiert
6 wird, wenn es heißt:

7 *„So sprechen wir Grünen uns gegen Genveränderungen bei Lebensmitteln aus, müssen aber
8 noch einmal hinterfragen, ob bestimmte neue Technologien nicht helfen könnten, die Versor-
9 gung mit Nahrungsmitteln auch dort zu garantieren, wo der Klimawandel für immer weniger
10 Regen oder für versalzene Boden sorgt. Das hieße jedoch, die in marktschädlichen Oligopolen
11 organisierten Konzerne so zu regulieren, dass sie in neuer Form am Ende der Allgemeinheit,
12 also zum Beispiel auch den Kleinbauern des Südens dienen. Wir werden also über die Frage
13 unseres Umgangs mit neuen Techniken sprechen und genauso darüber, wie und über welche
14 Anpassungsstrategien dieses Ziel künftig erreicht werden kann.“*

15 Doch Gentechnik in der Landwirtschaft ist eben auch dann nicht in Ordnung, wenn die
16 Profitverteilung breiter angelegt wird. Die Ablehnung der Gentechnik im Essen gehört zur
17 GRÜNEN-DNA, daran sollten wir nicht rütteln und auch nicht andeuten, dass wir darüber
18 nachdenken, dies zu tun. Sonst gefährden wir unsere Glaubwürdigkeit bei allen gentechni-
19 kablehnenden Verbraucher*innen, Landwirt*innen und Umweltschutzorganisationen, un-
20 seren wichtigen Bündnispartnern.

21 Fortschrittsbereitschaft können wir auch ohne landwirtschaftliche Gentechnik dokumen-
22 tieren. Wie wäre es stattdessen mit Bio-Anbau plus Jäte-Roboter? Wir stehen zu denjeni-
23 gen Landwirt*innen, die nachhaltige Wege ohne Gentechnik gehen, um unsere Ernährung
24 sicherzustellen und gleichzeitig die Umwelt und Artenvielfalt zu erhalten. Zukunft und
25 Technik können wir GRÜNE auch ohne gleich unsere Grundsätze über Bord zu werfen, für

26 die wir jahrzehntelang gemeinsam eingestanden sind. Daher sagen wir GRÜNE im Ober-
27 bergischen auch zur „neuen“ Gentechnik auf dem Acker, auf dem Teller und im Tier immer
28 noch und ganz entschieden: NEIN DANKE!

Begründung

Wir GRÜNE in Oberberg stehen weiterhin für gutes Essen komplett ohne Gentechnik. Wir wollen unsere Äcker und unsere Teller frei von Gentechnik halten, auch wenn sie sich als „neu“ tarnt.“

Durch einen Beschluss unseres Bundesvorstandes reiben sich nun nicht wenige von uns die Augen, weil darin unsere Ablehnung der Gentechnik in der Landwirtschaft relativiert wird, wenn es heißt:

„So sprechen wir Grünen uns gegen Genveränderungen bei Lebensmitteln aus, müssen aber noch einmal hinterfragen, ob bestimmte neue Technologien nicht helfen könnten, die Versorgung mit Nahrungsmitteln auch dort zu garantieren, wo der Klimawandel für immer weniger Regen oder für versalzene Boden sorgt. Das hieße jedoch, die in marktschädlichen Oligopolen organisierten Konzerne so zu regulieren, dass sie in neuer Form am Ende der Allgemeinheit, also zum Beispiel auch den Kleinbauern des Südens dienen. Wir werden also über die Frage unseres Umgangs mit neuen Techniken sprechen und genauso darüber, wie und über welche Anpassungsstrategien dieses Ziel künftig erreicht werden kann.“

Doch Gentechnik in der Landwirtschaft ist eben auch dann nicht in Ordnung, wenn die Profitverteilung breiter angelegt wird. Die Ablehnung der Gentechnik im Essen gehört zur GRÜNEN-DNA, daran sollten wir nicht rütteln und auch nicht andeuten, dass wir darüber nachdenken, dies zu tun. Sonst gefährden wir unsere Glaubwürdigkeit bei allen gentechnikablehnenden Verbraucher*innen, Landwirt*innen und Umweltschutzorganisationen, unseren wichtigen Bündnispartnern.

Fortschrittsbereitschaft können wir auch ohne landwirtschaftliche Gentechnik dokumentieren. Wie wäre es stattdessen mit Bio-Anbau plus Jäte-Roboter? Wir stehen zu denjenigen Landwirt*innen, die nachhaltige Wege ohne Gentechnik gehen, um unsere Ernährung sicherzustellen und gleichzeitig die Umwelt und Artenvielfalt zu erhalten. Zukunft und Technik können wir GRÜNE auch ohne gleich unsere Grundsätze über Bord zu werfen, für die wir jahrzehntelang gemeinsam eingestanden sind. Daher sagen wir GRÜNE im Oberbergischen auch zur „neuen“ Gentechnik auf dem Acker, auf dem Teller und im Tier immer noch und ganz entschieden: NEIN DANKE!

Antragsteller*innen

KV Oberberg

OV Gummersbach

F Lothar Winkelhoch